

Saale-Beitung.

Anzeigen werden die Spalte oder deren Raum mit 20 Wg., sechs oder mehr mit 15 Wg. berechnet...

Bezugspreis für Halle vierteljährlich 2,50 W., bei zweimonatlicher Bestellung 2,75 W., bei halbjährlicher 5 W., einmonatlich 1 W., ohne Bestellgeld...

Nr. 486.

Halle a. d. Saale, Donnerstag den 15. Oktober.

1896.

Die Krisis im Kolonialamt.

Der Direktor der Kolonialabteilung im Kaiserlichen Amt, Dr. Paul Kayser, hat, wie wir in unserer heutigen Morgenausgabe bereits mittheilten, sein Entlassungsgesuch eingereicht...

Der Kolonialdirektor Dr. Kayser hat eine höchst schwierige Stellung schon seit Jahr und Tag gehabt. In seine Verwaltungsgeschichte fielen die trübsten Enttäuschungen über das Treiben dortiger Reichsbeamten...

Herr Dr. Paul Kayser ist von Hause aus Jurist. Er ist am 9. August 1845 zu Oels geboren und wurde im Jahre 1872 Advokat. Er war in weiten Kreisen der jüngeren Juristen als ausgezeichnete Empiriker bekannt...

Oberlandesgericht berufen werde. Nach den eigenen Neigungen würde Herr Kayser vermutlich diesem letzteren Amte den Vorzug geben.

Deutsches Reich.

Zur Militärreformgesetzgebung.

Nach der „Berl. Börsenztg.“ befindet sich der Entwurf einer Militärreformgesetzgebung im Stadium einer nochmaligen Umarbeitung durch den Kriegsminister v. Goltz.

Sollte sich diese Nachricht bestätigen, so würde die Vorlage erst gegen Ende der Session an den Reichstag gelangen, und mit Heftigkeit diese abermalige Verzögerung der Einbringung der Reformvorlage einen sehr schiefen Eindruck machen.

Die Konvertirung und die Witwenpension.

Gegen den in den „Berl. Vol. Nachr.“ verbreiteten Gerüchten, daß zum Besitze der Beamten- und Offizierswitwen, die durch die Zinsherabsetzung gefährdet würden, ein Dispositionsfonds zu beschaffen werden solle...

Das würde für eine ganze Reihe dieser Frauen und Weisen im höchsten Grade demüthigend werden; denn sie würden angewiesen sein, sich bei den entsprechenden Behörden eine Summe zu erbetteln, während ihnen das Recht auf die Beanspruchung der in Aussicht genommenen Zulage nicht eingeräumt werden würde.

Außerdem muß herriedlichigt werden, daß außer den Witwen von Beamten und Offizieren auch andere Witwen durch die Zinsherabsetzung gefährdet werden, die denselben Anspruch auf Schadloshaltung haben dürften.

Ein politisch interessanter Konflikt.

Wir haben von der Gründung des Kontarés über die Bärwalder Obermühle, A. m. b. H., nachdem vor etwa einer Woche die Generalvertreter Albert Lehndt & Co. in Potsdam zahlungsunfähig geworden sind, bereits im Doppelhefte berichtet.

See- und Marine.

Die verschiedenen Meldungen über die Kaisermandöver im Herbst 1897 sind sämtlich irrig. Weder am Rhein noch in Schleswig-Pommern werden Manöver vor dem Kaiser stattfinden.

militärischerseits es als wahrscheinlich hingestellt, daß zu den nächstjährigen Kaisermandauern die Truppen des 7., 10. und 11. Armee-corps herangezogen werden, und daß, da das 11. Armee-corps 3 Divisionen hat, die größtenteils beständige (25.) Division mit der 7. Division vom 4. Armee-corps, dessen 8. Division in diesem Herbst an den Mandauern bei Danzig theilnehmen, ein besonderes Armee-corps bilden wird.

Der Chef der bayerischen Gendarmerie, Generalleutnant von Seitzinger, ist gestern in München gestorben.

Schule und Kirche.

Die evangelische Landes Synode in Darmstadt beschloß gestern auf Anregung des Direktors Brand-Waiz einen Protest gegen einen Antrag Wasserburg, betreffend die Aufhebung des Besetzungsgesetzes, und gegen die Motivierung desselben durch den Antragsteller gelegentlich der vorliegenden Tagung der zweiten Kammer.

Ausland.

Oesterreich-Ungarn.

Nächsten Monat finden im hiesigen k. k. erzbischöflichen Palais in Wien Bischofskonferenzen unter dem Vorsitze des Kardinals Grafen Schönborn statt.

Die wichtigste Kundgebung in der kaiserlich-sünderischen gestalteten Wahlperiode ist, wie die „Woz. Ztg.“ berichtet, diejenige des Kommano Lissa's gegenüber einer Abordnung Großwärdener Wähler, die am Mittwoch nach Wien zu einer gemeinsamen Versammlung, um dem einflussreichen Ministerpräsidenten und ihrem langjährigen Abgeordneten neuerdings das Mandat anzufragen.

Der österr. Kronfolger wird einige Zeit in Mexiko, wo er bereits eingetroffen ist, verweilen. Abschnen bezieht er sich mit seinem Leibarzt Dr. Gienmanger nach Sizilien, wo er angelegentlich Befugungen hat.

Italien.

Bekannt der italienische Kronprinz eine Staatsapanage oder nicht? Diese Frage, heißt, wie das „Berl. Angel.“ schreibt, in Rom zur Zeit auf dem „Lager“ und wird in der Presse unter allen Gesichtspunkten erörtert.

Morocco.

Zur Ermordung des früheren Beizers Djemat im Gefängnis von Tetuan (Morocco) berichtet die „Röln. Ztg.“:

Der jetzige Großvezier Du Ahmed ist ein Lobflehnd der ganzen Familie der Djemat, die das Vertrauen des vorigen Sultans Mohammed Salhan besaß. Sofort nach Kaiser's Tode begann er den Verrücktenkrieg gegen die Familie, und man wird nicht schlagend, wenn man annimmt, daß er auch bei diesem Mord die Hand im Spiele hatte.

Indien.

Der britische Staatssekretär für Indien hat vom Vizekönig folgende Depesche erhalten: „Die über die Fortranstärkung des in England gelandeten Depechen sind wahrhaftig sehr erregend. In Delhi hat kein Ansehen wahrgenommen. Es müßten nur einige Tausend einige Stunden schlafen. In Agra gab es Aufregung, aber keine Mordthaten. Wir haben die Sachen in der Hand. In Nagpore hat der Pöbel allerdings ge-





